

Strukturen der Unterdrückung, der Ausbeutung und ungleiche Machtverhältnisse finden wir zwischen Staaten, im Kontext von Produktionsbedingungen und innergesellschaftlich.

Diskriminierende Denkweisen aus der kolonialen Vergangenheit und rassistische Kategorisierungen sind alltäglich – leider. Die Bewertung von Kultur, Körper und Wissen, ungleiche Teilhabe- und Bildungschancen, die Art, wie Identität generiert, ausgestaltet oder zensiert wird, wie und warum wirtschaftliche und politische Entscheidungen getroffen werden, der Abbau weltweiter Ressourcen, gesellschaftliche Erwartungshaltungen und Zuschreibungen sind Teil dessen, was sich aus der Kolonialzeit kontinuierlich fortsetzt.



Gifty Wiawe und Emanuel Edor in „BE-LONGING“

Das Projekt „Koloniale Kontinuitäten überwinden“

lenkt den Blick auf die deutsche Kolonialgeschichte und ihre Auswirkungen. An verschiedenen Aktionsorten in NRW werden mit Theateraufführungen, Fachvorträgen, Diskussionen, Workshops, Lesungen, Ausstellungen und Filmvorführungen Räume und Gelegenheiten geschaffen, koloniale Kontinuitäten sichtbar zu machen. Wir laden dazu ein, sich zu erinnern, neue Sichtweisen einzunehmen, Empathie zu entwickeln und neue Narrative zu entdecken.

Das Eine Welt Netz NRW koordiniert das Projekt und wird von Exile e.V. unterstützt. Vor Ort eingebunden sind weitere Partner*innen, die zur Umsetzung eines vielseitigen Programms und einer multiperspektivischen und langfristigen Auseinandersetzung beitragen.

Übersicht der mitwirkenden Städte/Kreise



Koloniale Kontinuitäten überwinden



Ein Projekt des:



Eine Welt Zentrum Herne

In Zusammenarbeit mit:



**April–Oktober
2024
Herne**

Veranstaltungsreihe
in Westfalen-Lippe
zu unserer kolonialen
Vergangenheit und
was wir heute daraus
lernen können

Projektleitung „Koloniale Kontinuitäten überwinden“

Lina Dybowski

Eine Welt Netz NRW e.V.

Achtermannstr. 10-12 | 48143 Münster

Tel.: 0251 28 46 69 25

lina.dybowski@eine-welt-netz-nrw.de



Kooperationspartner:

Gefördert von:



cactus
Junges Theater



Das **Eine Welt Zentrum des Ev. Kirchenkreises Herne** arbeitet seit über 45 Jahren im Bereich der Menschenrechte, der Entwicklungs-zusammenarbeit, des Fairen Handels, der Beratung von Geflüchteten sowie Opfern von Menschenhandel im Ruhrgebiet. Als kirchliche Einrichtung arbeitet sie insbesondere an der Schnittstelle zwischen kirchlichen, zivilgesellschaftlichen und kommunalen Strukturen. Unsere Einrichtung hat eine lange Erfahrung in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und Eine-Welt-Arbeit und verfügt über ein breites Netzwerk in der Zivilgesellschaft, den Kirchen und den Kommunen der Region. Die Themen unserer Beratungsarbeit (Migration, Flucht, Rassismus, sexuelle Ausbeutung etc.) fließen ein in unsere Angebote des Globalen Lernens.

www.ewz-herne.de



Eine Welt Zentrum Herne

PROGRAMM

DO 11.04. - Fr. 10.5.2024 | Ausstellung des Eine Welt Netz NRW

Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit **Sichert(e) sich auch unser Land einen** **Platz an der Sonne?**

Kolonialzeit. Alles Vergangenheit? Schnee von gestern ohne jegliche Bedeutung für die Gegenwart? Oder: Schlimm. Aber holte Afrika immerhin aus archaischen Zuständen heraus?

Solche Sichtweisen sind leider sehr verbreitet. Dabei ist die deutsche Kolonialzeit bis heute in mehrfacher Hinsicht relevant – so beispielsweise im Bereich globaler wirtschaftlicher Beziehungsflechte, beim Thema Flucht und Migration, oder wenn es um Rassismus und Identität in Deutschland geht. Selbst der menschengemachte Klimawandel bzw. die damit verbundene Klimaungerechtigkeit muss hier aufgezählt werden.

Diese Ausstellung blickt in die Vergangenheit, damit wir die Gegenwart besser verstehen und für die Zukunft lernen. Es geht hier also nicht so sehr um geschichtliche

Bild von Naseer Alshabani
aus der Ausstellung

Details, sondern um den langen Schatten, den eine vermeintlich abgeschlossene Geschichte wirft. Die Ausstellung wird ergänzt um den Aspekt „Koloniale Spuren in Herne“.

vhs im Kulturzentrum Willi-Pohlmann-Platz 1, 44623 Herne

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.00 – 19.00 Uhr, Sa 10.00 – 13.00 Uhr

Veranstalter: Eine Welt Zentrum Herne, vhs Herne

Eine Ausstellung des Eine Welt Netz NRW mit Bildern von Naseer Alshabani und Texten von Serge Palasie.

DO 11.04.2024, 18.00 – 19.30 h | Vortrag zur Ausstellung

Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit **Zur Notwendigkeit der Überwindung eines** **kolonial-ideologischen Auslaufmodells**

Die deutsche Kolonialzeit ist bis heute in mehrfacher Hinsicht relevant – so z.B. im Bereich globaler wirtschaftlicher Beziehungsflechte, beim Thema Flucht und Migration, oder wenn es um Rassismus und Identität in Deutschland geht. Selbst der menschengemachte Klimawandel bzw. die damit verbundene Klimaungerechtigkeit muss hier aufgezählt werden. Deutsche Kolonialaktivitäten begannen schon Jahrhunderte vor der offiziellen deutschen Kolonialzeit. Im Vortrag blicken wir in die Vergangenheit und schauen auch auf präkoloniale Afrikabilder. Es geht hier aber nicht so sehr um geschichtliche Details, sondern um den langen Schatten, den eine vermeintlich abgeschlossene Geschichte wirft. Daran knüpft Daniel Sobanski an, der koloniale Spuren in der Stadt Herne untersucht hat.



Serge Palasie ist
Fachpromotor für
Entwicklungspolitische
Bildungsarbeit
mit Fokus Afrika beim
Eine Welt Netz NRW

vhs im Kulturzentrum, Willi-Pohlmann-Platz 1, 44623 Herne

Veranstalter: Eine Welt Zentrum Herne, vhs Herne

Daniel Sobanski ist Historiker und Inhaber des Geschichtsbüros Sobanski

MI 17.04.2024, 15:00 - 17:00 h | Workshop zur Ausstellung

Connecting the Dots **Unterschiedliche Perspektiven vermitteln**

Wie können wir rassistische und koloniale Kontinuitäten erkennen und hinterfragen? Mit der Methode **Connecting The Dots** gibt es dafür ein hilfreiches Instrument. Im Workshop wird die Methode vorgestellt und gemeinsam ausprobiert. Mit dem E-Learning Tool www.connecting-the-dots.org bekommen vor allem auch Stimmen einen Platz, die in der hegemonialen Geschichtsschreibung zum



Ausstellungsmotiv „RESIST! Die Kunst des Widerstands,
Rautenstrauch-Joest-Museum/Foto: M.Heißler

Schweigen gebracht wurden. Mit der Methode können so unterschiedliche Perspektiven aus mehr als 500 Jahren Geschichte vermittelt werden, wie z.B. zum Thema Kolonialismus.

vhs im Kulturzentrum, Willi-Pohlmann-Platz 1, 44623 Herne

Referentin: Anna Engelhardt, Welthaus Dortmund

Veranstalter: Eine Welt Zentrum Herne und vhs Herne in Kooperation mit dem Schulreferat des Ev. Kirchenkreises Herne

DO 06.06.2024, 11:00 h | Schulaufführung mit Gespräch

BE-LONGING **Cactus Junges Theater Münster**

Wie kann Partnerschaft heute und in Zukunft gelingen? Das Stück möchte der Vielzahl der Realitäten verschiedener Kulturen und Menschen näherkommen und einige ihrer Geschichten erzählen. Inwieweit ist Partnerschaft geprägt von Kolonialismus und wie lassen sich Stereotypen, Erwartungen und Wünsche in der Kommunikation durchbrechen? So, wie in einem performativen Projekt alle Akteur*innen eng miteinander verbunden sind, so sind auch unsere Schicksale in einer globalisierten Welt miteinander verwoben. Jede*r von uns ist ein Teil des Ganzen. Und nur zusammen können wir viele der gemeinsamen Probleme lösen.

Das setzt auch voraus, dass wir uns um ein gemeinsames Verständnis von Geschichte bemühen – um gemeinsam die Gegenwart zu gestalten. Auch darum geht es in BE-LONGING.

**Realschule Crange, Semlerstr. 4,
44649 Herne** Nicht-öffentliche Veranstaltung

Weitere
Veranstaltungen
folgen im Herbst 2024
und werden über
www.ewz-herne.de
bekannt gegeben.